

Wir feiern Erntedank

Die Schülerinnen und Schüler

- **kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und die großen Feste im Kirchenjahr: Erntedank (6.1)**
- kennen geistliche Lieder und Gebete als ganzheitliche Ausdrucksformen des Gotteslobs (1.4)
- werden aufmerksam für Fragen nach Gottes (ordnendem) Wirken in der Schöpfung (4.4)
- kennen ein Schöpfungslob der Bibel (1.3)
- kennen Regeln, friedlich miteinander umzugehen (2.3)

**Schwerpunkt-
kompetenzen**
und weitere
Kompetenzen

Themenfeld 6: Feste im Kirchenjahr: Wir danken und teilen.

Themenfeld 5: Mit Jesus auf dem Weg: Jesus macht viele Menschen satt (Johannes 6).

Themenfeld 7: In die Kirche dürfen alle kommen: Die Kirche ist ein besonderer Ort. In ihr feiern Christen Gottesdienst, sie hören von Gott, beten, singen, loben, bitten und klagen.

Themenfeld 3: Angst und Geborgenheit: Wir danken Gott für die Schöpfung (1. Mose 1).

Die Geschenke unserer Erde wahrnehmen, wertschätzen und dafür dankbar sein können, das ist die Intention dieses Moduls angesichts des Verlusts einer elementaren Dankbarkeit in unserer Gesellschaft im Blick auf die Schöpfung. Im Erntedankfest der Kirchen verbinden sich zwei Aspekte der Dankbarkeit: Zum einen kommt die Dankbarkeit für die Ernte und damit für die gesamte Schöpfung zum Ausdruck und zum anderen die Notwendigkeit und die Freude des Teilens, nicht nur in örtlicher, sondern auch in globaler Hinsicht. Mehr denn je ist es von hoher Bedeutung, den SuS die Liebe zu unserer Erdenheimat nahezubringen und sie darin zu begleiten.

**Zur Lebens-
bedeutsamkeit**

Dabei können wir sowohl von Franz von Assisi als auch von Menschen anderer Kontinente und Kulturen lernen, die auf respekt- und liebevolle Weise die Erde als ihre ›Mutter‹ und die Pflanzen und Tiere als ihre ›Geschwister‹ bezeichnen und achten. Der Zyklus von Wachsen, Werden und Vergehen als ein beständiger Kreis des Lebens, in welchem auch wir ein Teil des Ganzen sind, wird in diesem Modul thematisiert. Erntedankrituale finden sich in allen Religionen der Welt und sind auch im Judentum und Christentum fest verankert. Das in kirchlicher Tradition gepflegte Erntedank-Fest ist ein Anlass, gemeinsam mit den Kindern die Lebensgaben der Schöpfung zu fühlen, zu erfassen, zu bestaunen und vor allem: eine Feier des Dankes an Gott zu gestalten. Dieses Danken öffnet den alltäglichen Blick der SuS für die Gaben der Schöpfung und führt zu einem achtsamen Umgang mit den Pflanzen und Tieren im Erfahrungsraum des Grundschulkindes. Angesichts der globalen Verteilungsungerechtigkeit lebensnotwendiger Ressourcen ist die Thematik des Teilens und Gebens als konkrete Handlungsperspektive angelegt. Die Bedrohung, der wir als Bewohner dieses Planeten ausgesetzt sind, wirkt auf die Kinder existenziell beängstigend. Das vertrauensbildende Element des »Hier-Beheimatet-Seins« und des »Aus-guter-Hand-Versorgt-Werdens« ist der Grundklang dieses Moduls. Er bildet die Kraft, aus welcher heraus die SuS dann eigene Handlungskompetenzen im persönlichen Lebensumfeld entwickeln können.

Was ist »Erntedank«? / Wie feiern wir Erntedank? / Wo, wie, wem und wofür danken Menschen an diesem Fest? / Was brauchen die Pflanzen, Tiere und Menschen zum Leben? / Können Tiere und Pflanzen auch fühlen? / Warum zerstören Menschen die Erde? / Wird die Erde untergehen? Was wird aus uns Menschen? / Was müssen wir tun, um die Erde zu retten?

Elementare Fragen

Liebe Eltern,

mit dem Schulbeginn kündigt sich in jedem Jahr das Ende der Erntezeit an. In den Kirchen wird der Altar mit den vielen und schönen Gaben der Natur geschmückt und es wird ein Fest gefeiert:

DAS ERNTEDANKFEST

Es findet in der Regel am ersten Sonntag im Oktober statt. Es wäre sehr schön, wenn die Kinder mit Ihnen dieses Fest erleben könnten.

Im Erntedank-Gottesdienst in der Kirche danken wir Gott für das Geschenk der Erde, die unser Leben erhält, und wir erinnern uns daran, wie wichtig es ist, miteinander weltweit diese Gaben zu teilen.

In einer Zeit, in der wir Menschen unseren Planeten ausbeuten, ist es mehr denn je wichtig, mit unseren Kindern die Schöpfung als ein Geschenk Gottes wahrzunehmen. So feiern wir auch im Religionsunterricht ein kleines Erntedankfest. Dabei steht die Kraft der Dankbarkeit für die Schöpfung und das Miteinander-Teilen im Mittelpunkt.

Bitte geben Sie Ihrem Kind deshalb für die nächste Religionsstunde Erntegaben mit: Obst oder Gemüse, wenn vorhanden gerne auch Blumen.

Die Kinder sollen erkennen, dass wir in Europa zu den reicheren Bewohnern dieser Erde gehören, und verstehen, dass wir global mit allen Menschen der Erde verbunden sind.

So wäre es sehr schön, wenn Sie zu Hause im alltäglichen Leben diese Dankbarkeit für die tägliche Nahrung und für die Geschenke der Schöpfung weiterhin unterstützen würden.

Interessant für die Kinder ist es auch, gemeinsam mit Ihnen einen »Eine-Welt-Laden« zu besuchen, in welchem die Lebensmittel und die Geschenkartikel aus weltweitem, fairem Handel stammen.

Für all Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich!



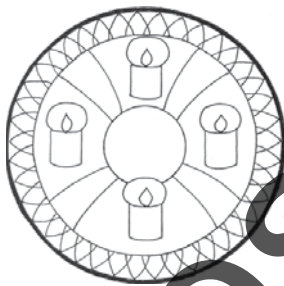
Die kleine Uhr des Kirchenjahres I



Hinweis:

Das Kreismotiv und die folgenden Festsymbole können auf DIN A3 vergrößert werden.

Die kleine Uhr des Kirchenjahres II

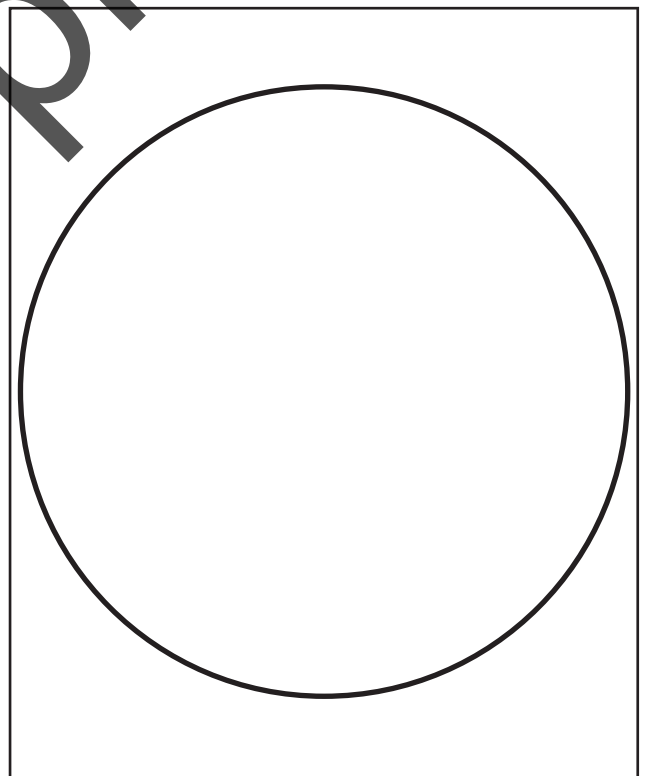
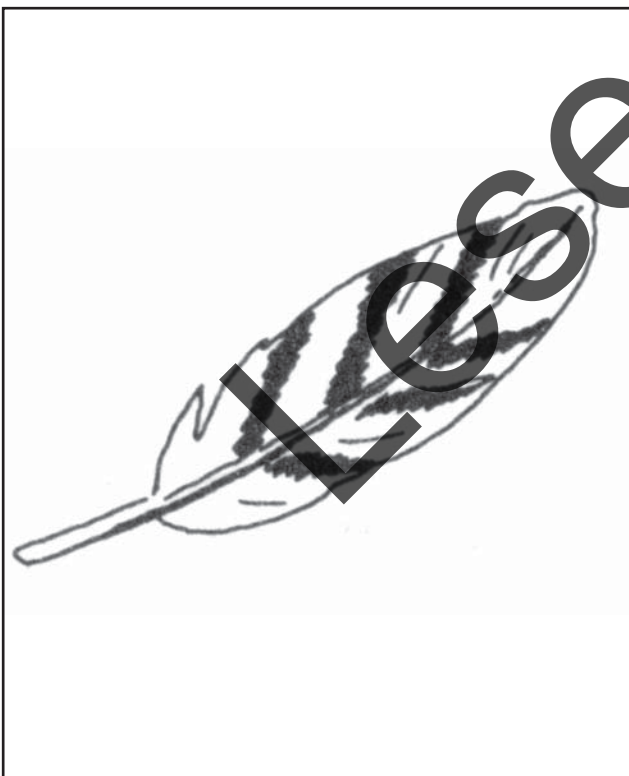
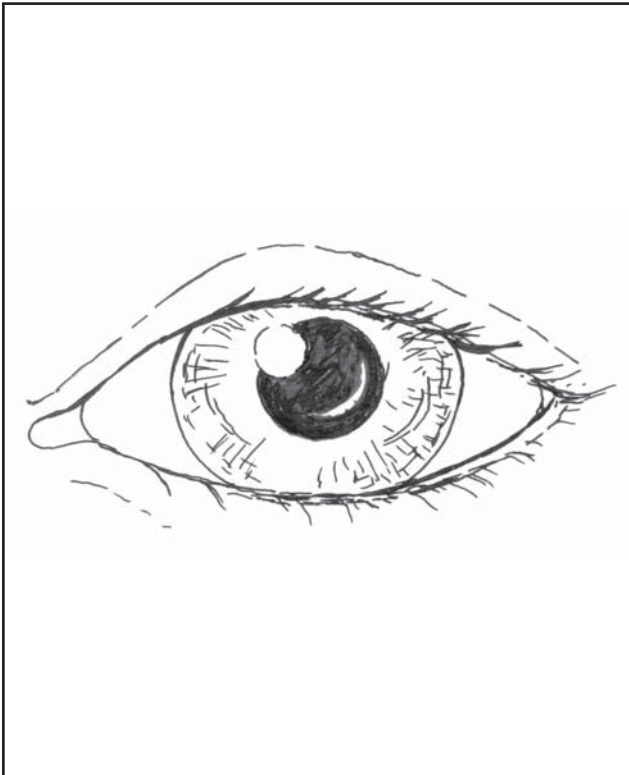


Leseprobe

Die große Uhr des Kirchenjahres



Aus: Spuren lesen. Religionsbuch für das 3./4. Schuljahr, Calwer Verlag / Diesterweg, Stuttgart / Braunschweig, 2013, S. 93.



›Regentropfengebet‹ (Berührungsgebet)

Mögliche Vorstufe zu Variante 1:

Die Kinder sitzen oder stehen an ihrem Sitzplatz und führen alle Berührungen und Bewegungen auf der Tischfläche aus. Bei »Sonnenstrahlen« können die Arme über die Seite Richtung Himmel geführt werden und einen Bogen beschreiben. Bei »Danke, Gott, für jedes Kind« können sich die Kinder an den Händen fassen und zum letzten Satz klatschen und / oder stampfen.

Variante 1:

Die Kinder bilden Zweiergruppen. Ein Kind sitzt am Tisch, aufrecht oder legt den Kopf bequem auf die verschränkten Arme und schließt die Augen. Das zweite Kind steht hinter dem sitzenden und ›malt‹ das Regentropfengebet auf den Rücken des Kindes.

Variante 2:

Alle Kinder stehen im Kreis in derselben Blickrichtung nahe hintereinander. Jedes Kind malt dem Vorderkind das Gebet auf den Rücken.

Regentropfengebet

Variante 1:

Danke, Gott, für Regentropfen,
die an unser Fenster klopfen!

Mit den Fingern über den Rücken tippeln.

Danke, Gott, auch für den Wind,
er brauset, sauset so geschwind!

Mit den Handflächen über den ganzen Rücken streichen.

Danke, Gott, für Sonnenstrahlen,
sie können bunte Bögen malen!

Mit den Handflächen von der Mitte aus über die Schultern zu den Armen hin ausstreichen.

Danke, Gott, für jedes Kind!

Die Hände sanft (segnend) auf den Kopf legen.

Wie schön, dass wir geboren sind!

Die Hände gleiten über Kopf und Rücken.

Variante 2:

(wie Variante 1)

Danke, Gott,

Die rechte Hand öffnet sich zum rechts stehenden Kind.

für jedes Kind!

Die linke Hand fasst die dargebotene Hand, ein Händekreis entsteht.

Wie schön, dass wir ge-bo-ren

Mit den Füßen jedes Wort / jede Silbe stampfen.

sind!

Gemeinsam hochspringen und mit beiden Füßen gleichzeitig aufstampfen.

Hinweis: Weitere Vertrauens- und Berührungsübungen finden sich in: AHR NEU. Anfangsunterricht und Basisbeiträge, Basisbeitrag B 5 »Ich kann dir vertrauen – Ich schließe meine Augen«, S. 70f, und B 7 »Rücken – Entzücken«, S. 76–79.

Regentropfengebet

Danke, Gott, für

R _____,

die an unser
Fenster klopfen!

Danke, Gott, auch für den

W _____,
er brauset, sauset
so geschwind!

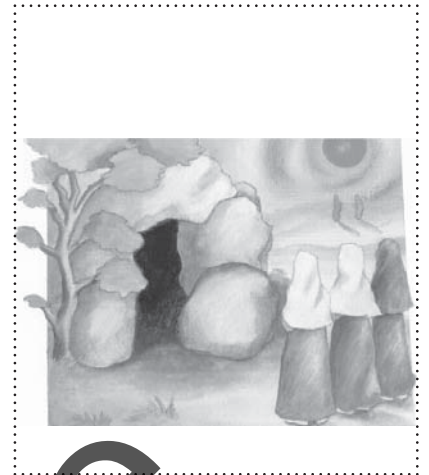
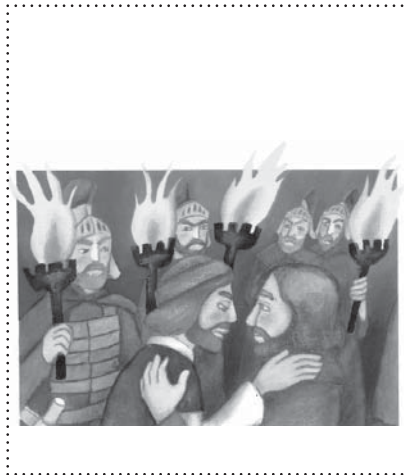
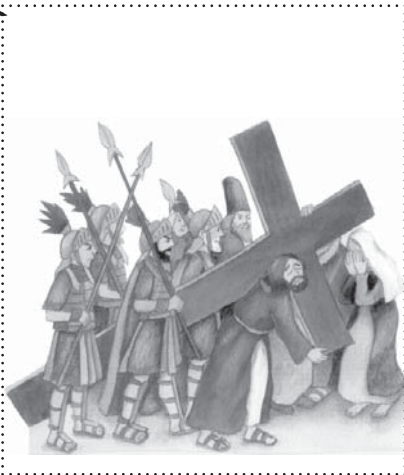
Danke, Gott, für

S _____,

sie können bunte
Bögen malen!

Danke, Gott, für jedes

K _____!
Wie schön, dass wir
geboren sind!



Schneide die passenden Bildkarten aus und klebe sie in dein Oster-Leporello (**M 2b**)!

Das Pfingstwunder (Gruppenarbeit)

Die folgenden Aufgaben können auf vielfältige Weise, z.B. auch als Stationenarbeit, von den SuS erschlossen und anschließend präsentiert werden. An jeder Station finden sie das entsprechende, angegebene Arbeitsmaterial vor.

Gruppe 1: Textarbeit

Material: **M 5a Das Pfingstwunder (Erzähl- und Arbeitstext)**, Buntstifte



1. Was geschah an Pfingsten? Malt jeden Satz im zweiten Abschnitt mit einer passenden Farbe an!
2. Unterstreicht die wichtigste Aussage in der Rede des Petrus (im vierten Abschnitt)!
3. Wie lebte die erste christliche Gemeinde? Unterstreiche, was du erstaunlich an ihr findest (im fünften Abschnitt)!

Gruppe 2: Kreativwerkstatt

Material: **M 5a Das Pfingstwunder (Erzähl- und Arbeitstext)**, Bunt- und Transparentpapiere, unterschiedliches Kreativmaterial, Klebstoff, Scheren



Gestaltet ein Pfingstwunder-Werk!

Ideen: ein Kirchenfenster / ein Pfingstmandala / eine Landschaft (die gute Nachricht breitet sich im Land aus) / ein Begeisterungs-Bild / ein Feuerbild: Feuer, das nicht verbrennt / ein Mutmach-Bild.

Gruppe 3: Jahreszeitentisch

Material: Ein Tisch, Stoffe, Kerze, Vase, Bildkarten, Buntpapier, Mal-, Schreib- und Werkmaterial u.a.



Gestaltet einen Jahreszeitentisch zum Pfingstfest!

Ideen: Bunte Tücher zu einer Pfingstrossette legen, Teelichter so platzieren, dass sie an die erste christliche Gemeinde erinnern, Symbole für die christliche Gemeinde werken (Schiff, Kreis).

Gruppe 4: Pantomime und Klangarbeit

Material: **M 5a Das Pfingstwunder (Erzähl- und Arbeitstext)**, Orff'sche Instrumente



1. Lest den Text. Teilt ihn in verschiedene Szenen ein, die ihr spielen wollt!
2. Findet passende Gesten und Klänge für die Szenen!
3. Probt das Spiel und präsentiert es in eurer Klasse!

M 4a Farbtafeln (Sechs Stationen zu Passion und Ostern)



2: Abschied (Das letzte Abendmahl)



1: Tor (Einzug in Jerusalem)